

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Er scheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 18. November 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 R 80 S, im Bezirk 2 R 30 S. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 S.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. Vorbereitungen für die Reichstagswahl betreffend.

Nach dem Erlasse des R. Ministeriums des Innern vom 10. d. M. (Minist.-Amtsbl., Nr. 25) sind die Vorbereitungen für die bevorstehende Reichstagswahl in der Art zu treffen, daß die Wählerlisten in der ersten Woche des Monats Dezember d. J. ausgelegt werden können. Es ergehen daher an die Ortsvorsteher folgende Weisungen:

- 1) Die Ortsvorsteher haben unverzüglich dafür zu sorgen, daß die Wählerlisten für die Reichstagsabgeordnetenwahl nach Vorchrift des Wahlreglements §. 1 ff. (Reg.-Bl., von 1871, Nr. 1 Seite 49) in doppelter Ausfertigung angelegt werden.
- 2) Für jede Gemeinde, und bei Theilgemeinden für jede Parzelle ist eine abgeforderte Wählerliste zu fertigen.
- 3) Die Listen sind unter Leitung und Aufsicht des Gemeinderaths beziehungsweise Theilgemeinderaths durch den Ortsvorsteher bezw. Anwalts unter Zuziehung des Rathschreibers bezw. Gemeindepflegers zu entwerfen und am Tag vor dem Beginn der öffentlichen Auslegung vorläufig abzuschließen und von dem Gemeinde- bezw. Theilgemeinderath (nicht aber auch noch besonders vom Ortsvorsteher und Gemeindepfleger) mit Angabe des Datums zu unterschreiben.
- 4) In die Wählerlisten sind alle im Wahlbezirk ihren Wohnsitz habenden Angehörigen des Deutschen Reiches, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und nicht nach den Bestimmungen des Reichswahlgesetzes (§. 3) von der Berechtigung zum Wählen ausgeschlossen sind, aufzunehmen. Für die zum aktiven Heere gehörigen Militärpersonen, mit Ausnahme der Militärbeamten, ruht das Wahlrecht, (Reichsmilitärgesetz vom 2. Mai 1874 §. 49). Die Namen der Wähler sind genau in alphabetischer Reihenfolge aufzuführen und fortlaufend zu beziffern.
- 5) Die beiden Listen-Exemplare müssen selbsterständlich genau miteinander übereinstimmen, und ist das eine als „Haupt-Exemplar“, das andere als „Zweites Exemplar“ zu bezeichnen.
- 6) Die öffentliche Auslegung der Listen darf nicht früher stattfinden, als bis der Tag des Beginns derselben bekannt ist, worüber weitere Verfügung ergehen wird.

Der Vollzug der Anlegung der Listen ist von sämtlichen Ortsvorstehern in 10 Tagen hierher anzuzeigen.

Den Ortsvorstehern wird noch besonders zur Pflicht gemacht, bei den auf die Wahlen bezüglichen Geschäften mit aller Sorgfalt zu Werke zu gehen und insbesondere die Geschäfte für die Reichstagswahl und diejenigen für die Landtagswahl genau auseinander zu halten. Sendungen in beiderlei Wahlangelegenheiten sind als D.S. portofrei.

Den 16. Nov. 1876.

R. Oberamt.
Doll.

Schwarzwald- und Nagold-Bahn. Verakkordirung d. Geleisenunterhaltung im Jahr 1877.



Die Unterhaltung der Bahngleise auf der Strecke Weil d. Stadt-Calw-Gorb im Jahr 1877 mit einem Gesamtaufwand von rund 25,000 M. wird in einzelnen Abtheilungen im Submissionsweg verakkordirt.

Bedingungen und Preistabellen sind auf dem Bureau unterz. Stelle zur Einsicht aufgelegt.

Liebhaber haben ihre in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückten Offerten schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift: „Akford über Geleisenunterhaltung,“ versehen, bis

Samstag, den 23. November, Vormittags 10 Uhr

eingzureichen.

Calw, den 16. November 1876.

R. Betriebsbauamt.
Fuchs.

Calw.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Wilhelm Si

tenheil, Bauers in Simmozheim findet die Schuldenliquidation am

Montag, den 5. Febr. 1877,

Vormittags 9 Uhr,

der Diegenchaftsverkauf am

Donnerstag, den 1. Februar 1877,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Simmozheim statt,
wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf
die im Centralblatt enthaltenen näheren
Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Den 26. Oktober 1876.

R. Oberamtsgericht.

Schuon.

Nagold-Bahn. Brennholz-Verkauf.



Mittwoch, den
22. Nov., Vormit-
tags 10¹/₂ Uhr,
verkauft die un-
terzeichnete Stelle
aus dem bei Rohlers-
thal gelegenen der

Eisenbahnverwaltung gehörigen Wald-Ab-
schnitt auf Holzbronner Markung:

65 Am. tannene Scheiter.

31 Am. tannene Prügel und

5125 Stück Wellen.

Scheiter und Prügel sind auf der Staats-

straße in der Nähe des Bahnübergangs gelagert. Die Viehhäber werden eingeladen, sich an Ort und Stelle beim Wärrerhaus Posten 40 einzufinden.

Calw, den 16. November 1876.

R. Petrich, Bauamt.
Fuchs

Forstamt Neuenbürg.
Revier Schwann

Kohlerei-Altford.

Am Samstag, den 25. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

wird auf der Forstamtskanzlei dahier die Verköhlung von 2885 Nm. Nadelholzprügel und tannemem Abfallholz, aus dem Revier Schwann 2657 Nm. tannenes Prügelholz, und 452 Nm. tannene Reisprügel aus dem Revier Wildbad, einschließlich des Anrückens des Kohlholzes auf die Matten und des Transports der Kohlen auf die betreffenden Bahnhöfe verankündigt.

Das Revieramt Schwann läßt das Material auf Verlangen vorweisen.

Neuenbürg, den 15. Novbr. 1876.

R. Forstamt.

Haus-Verkauf.



Die Kinder der Wilhelmine
Graß, geb. Keller bringen

am

Montag, den 20. Nov. 1876,

Vormittags 11 Uhr,

ihr zweistöckiges Wohnhaus mit Ladeneinrichtung in der Bischofsstraße zur Versteigerung. Dasselbe ist angekauft zu 4114 Mk. und wird das Resultat dieses einmaligen Aufstreichs sofort genehmigt.

Rathschreiberei.

Gaffner.

Schafwaide-Verpachtung.



Schafhausen

Samstag, den

25. Nov. d. J.,

Mittags 1 Uhr,

wird die hiesige

Schafwaide, welche

im Vorjohrer 200

und im Nachjohrer

360 Stück Schafe ernährt, auf 3 Jahre auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich verpachtet. Auswärtige Viehhäber wollen sich mit amtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen.

Schultheißenamt.

Kleinfelder.

Deuffingen

Fahrens-Auktion.

Am Dienstag, den 21. d. M.,
von Vormittags präcis 9 Uhr an,

findet in der obern Mühle eine Fahrens-Auktion durch alle Knechten statt, hiebei kommt zum Verkauf:

- 3 Pferde, 3 Wagen, Fuhr- und andere Schlägen, sowie vieles sonstiges Bauern-Geschirr, Heu, Dehm, Stroh, Früchte, Diemel, Haber, Bohnen u. s. w., Fab- und Bandgeschirr, und allerlei sonstiger Hausrath.

Den 15. November 1876.

Wassengericht

Vorstand Breitling

Calw.

Landtags-Abgeordneten-Wahl.

Durch königliche Verordnung vom 9. d. Mts. ist die Vornahme einer neuen Wahl der Abgeordneten zur zweiten Ständekammer auf

Mittwoch, den 13. Dezember d. J.,

angeordnet worden.

In Gemäßheit des Art. 7. des Gesetzes vom 26. März 1868 betr. die Wahlen für den Landtag, ergeht an die Wahlberechtigten der Stadt Calw die Aufforderung zur Anmeldung ihres Wahlrechts, welche, wenn sie Berücksichtigung finden soll

spätestens bis zum 29. November

der Ortswahlkommission — Rathhaus, Zimmer Nro 14. — zu übergeben ist.

Wahlberechtigte, welche direkte Staatssteuer, Bürger- oder Wohnsteuer entrichten, sind von Amtswegen in d. Wählerliste aufzunehmen. Dagegen ist die Aufnahme der übrigen Wahlberechtigten durch ihre Anmeldung zur Aufnahme und erforderlichen Falls durch den Nachweis ihrer Wahlberechtigung bedingt.

Wer nicht in die Wählerliste aufgenommen ist, der kann auch nicht zur Wahl zugelassen werden.

Im Falle der Beanstandung kann der Wahlberechtigte die Entscheidung der Oberamtswahlkommission verlangen, welche endgültig entscheidet.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen württembergischen Staatsbürger, welche in dem Wahlbezirk ihren Wohnsitz oder ihren nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt haben und nicht nach Art. 4 des Verfassungsgesetzes vom 26. März 1868, von der Ausübung des aktiven Wahlrechts ausdrücklich ausgeschlossen sind. Wahlberechtigt sind hiernach nicht: solche Personen, welche unter Vormundschaft stehen oder das 25. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben; ferner solche, gegen welche ein Gantverfahren eröffnet ist, während der Dauer desselben; solche, welchen die bürgerlichen Ehrenrechte gerichtlich aberkannt sind; endlich solche, welche, den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen, eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im letzten Finanzjahr bezogen und dieselbe zur Zeit der Wahl nicht wieder erhalten haben.

Für die zum aktiven Heere gehörigen Militärpersonen, mit Ausnahme der Militärbeamten, ruht die Berechtigung zur Wahl nach §. 49. des Reichsmilitärgef. vom 2. Mai 1874.

Den 16. November 1876.

Stadtschulth eigenamt.

Gaffner, W.

Holz-Verkauf.



Sommenhardt.

Die Gemeinde verkauft am nächsten

Mittwoch, den 22. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus im

öffentlichen Aufstreich:

In der Halben am Weg

136 Stück Langholz mit 82,41 Fm.

Im Birkwald

14 Stück Langholz mit 8,76 Fm.

Im Birkwald

163 Nm. Nadelholz.

In der Halben

46 Nm. Nadelholz.

Rausliebhaber sind eingeladen.

Am 16. November 1876.

Gemeinderath.

Straßenbau-Altford.

Die Arbeit zum Bau einer neuen Straße von Emmingen gegen Oberjettingen, welche veranschlagt sind:

Erdbarbeit zu	8,804 M 78 S
Chaussirung	3,066 " 76 "
Dohlenbauern	1,709 " 41 "
zusammen	13,580 M 95 S

sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Tüchtige Unternehmer werden daher eingeladen, die Pläne den Kostenvorschlag und die Bedingungen welche vom

nächsten Donnerstag an auf hiesigem Rathhaus anzusehen, einzusehen, und ihre Offerte in Prozenten ausgedrückt, schriftlich und versiegelt, mit der Aufschrift:

"Angebot auf den Straßenbau von Emmingen gegen Oberjettingen",

spätestens bis

Dienstag, den 21. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

dem Schultheißenamt zu übergeben, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet, bei der die Offertgeber anwohnen können.

Emmingen, 14. November 1876.

Schultheißenamt.

Junger.

Calw.

Compost-Verkauf.

Nächsten Montag, Mittag 1 Uhr, werden 7 Composthäufen am Walkmühlweg gegen Barzählung im Aufstreich verkauft.

Stadtpfleger.

Bayd.

Privat-Anzeigen.

Empfehlung.

Gut trockende
Victoria Erbsen, Linien, Bohnen,
gebörnte Zwetschgen
empfiehlt

Weißer, Haaggasse.

Verloren gegangen Donnerstag
Abend auf d. Kirchbergale
ein Basilik. Näheres bei der Exped. d. Bl.



Zeinach.
BAD-HÖTEL.
 Sonntag, den 18. November, halte ich
Mebelsuppe,
 und lade hierzu freundlichst ein.
Der Geschäftsführer
Stark.
 Zum Zug 2^{te} genügende Fahrgelegenheit.

Sirsau.
 Samstag, den 18., und Sonntag, den 19. November, halte ich
Mebelsuppe,
 wozu ich freundlichst einlade.
Stotz z. Schwane.

Silberne Medaille. Die größte und berühmteste Station Dillingen zwischen Ulm-Augsburg. München 1876.
Sohnspinn- und Weberei
Schreckheim,
 Ulm a. D. 1874.
 Station Dillingen zwischen Ulm-Augsburg. München 1876.
 ersuche um Uebergabe von Flach, Hanf und Abweg. Zufolge größter Auswahl passendster neuester Maschinen, vermag sie jeden Rohstoff der natürlichen Faserlänge nach entsprechend und vorzüglich zu spinnen und zu zwirnen und ist Jedermann eingeladen, davon selbst Einsicht zu nehmen. Ablieferung erfolgt pünktlich.
 Die Bahnfracht ist her und hin frei mit Ausnahme für zu geringe Bergarten. Der Sechein erfolgt unentgeltlich und wird der Hanf auch ungerieben, der Flach geschmungen angenommen. — Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinn- und Webfabrik sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln.
Die Agenten:
 G. F. Acker in Calw. G. Hartmann & Sonne in Liebenzell.
 B. Honold in Deckenpfeonn. J. F. Strahlke in Althengstett.
 A. Brommer, Chirurg in Weil d. Stadt. J. G. Schweizer in Oßelsheim.
 Chr. Pfeiffer in Stammheim. F. Walz in Wildberg.
 Ernst in Gältlingen. Chr. Stiegelmayor in Geddingen.

Die Flach-, Hanf- & Abweg-Spinnerei
Schorrenreuthe-Ravensburg
 empfiehlt sich zum Spinnen von
Flach, Hanf und Abweg.
 im Lohn und sicher, billige und reelle Bedienung zu.
Das Verweben der Garne besorgen wir bestens.
 Nähere Auskunft ertheilen die Agenten
Joh. Pfeiffle in Calw.
Leonh. Weiss in Stammheim.
F. Schönlén, Färber in Liebenzell.
Seb. Gebhardt in Tiefenbronn.

Photographie. Ich meine **Photogr. Anstalt** und sichere bei sauberer Arbeit die billigsten Preise zu.
 Auf kommende Weihnachten empfehle
J. Masing.

Calw.
 Am Sonntag, den 19. November,
 Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.
 Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über hacht
Augenbrügeln
 Mehl-Bäder.

Calw.
Einladung.
 Wir erlauben uns, alle unsere werthen Freunde und Bekannte auf Sonntag zu einem Glas Wein bei Carl Reuthlinger freundlichst einzuladen.
 Robert Dorn.
 Louise Dorn.
 Morgenden Sonntag hacht
Rummelkästlein
 Carl Reuthlinger.

Eine neue schöne Auswahl in:
Flanellen
 zu Hemden und Kleidern,
Flanell-Hemden,
Cachenez,
 (wollenen und seidenen Herren-Shawls),
Cachemir-
Abend-Halstücher,
wollene und seidene
Shawlchen,
Unterhosen & Leibchen,
 baumwollen gewobene, in allen Gattungen und Größen, Manns-Unterhosen, von M. 1 an, empfiehlt
Ernst Schall
 am Markt.

Calw.
Geschäfts-Eröffnung.
 Der Unterzeichnete hat in dem Hause des Herrn Schneidermeister Helmreich ein Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Cabinet eröffnet und bietet hiemit dem verehrlichen Publikum seine Dienste in und außer dem Hause mit der Bitte um freundlichen Zuspruch an.
 Julius Reinhardt.
 Zeinach.

Zu verkaufen.
 Wegen Reparatur meines Ladens sind ein neuer und zwei alte Sopha billig zu verkaufen.
 Carl Sautter,
 Sattler und Tapezierer
 Stammheim.

Geldausleihen.
 200 M. Pfleggeld hat auszuliehen
 Strienz, Schreiner.

ahl.
 einer neuen
 die Waffen
 aufforderung
 ist
 entrichten,
 u f n a h m e
 ur Auf-
 er Wahl
 zur Wahl
 eibung der
 rger, welche
 Aufenthalt
 von der
 lberrechtigt
 er das, 25
 tverfahren
 Ehrenrechte
 enden Un-
 n beziehen
 wieder er-
 der Milli-
 argef. vom
 amt.
 S.
 gem Rath'
 bre Offerte
 istlich und
 von Em-
 n",
 R,
 en, zu wel-
 erte statt-
 anwohnen
 76.
 uf.
 Uhr,
 mühlweg
 verkauft.
 Söhnen,
 aggaffe.
 nerstag
 rchbergele
 heb. d. W.



Seebingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft nun vollständig eingerichtet und eine große Auswahl in Spezereiwaa- ren durch alle Rubriken habe:

Kurzwaaren aller Art, **Ellenwaaren** namentl. eine große Auswahl **Kleiderstoffe**, **Flanell**, **Thybet**, **Biz**, **Piqué**, **Barchent**, **Bett- barchent**, **Kölsch**, **Drilich**, **Zenglen**, **Baumwolltuch**, **Shirting**, **Tischtücher**, **Kapuzen**, **Shawls**, **wollenes und baumw. Strick- u. Webgarn**, **Filzschuhe mit Holzsohlen**, **Lizenschuhe**, **Schweine- schmalz**, **Del- und Farbwaaren** aller Art, **Kleineisenwaaren**, **Porzellan**, **Blech- und Glaswaaren**, namentlich auch **Tafel- glas für Glaser**, **Glasziegel**, **Steinkohlen für Defen** u. **Schmiede** und empfehle dasselbe bei billigt gestellten Preisen zu geneigtem Zuspruch bestens.

J. Quinzler.

Weil d. Stadt. Empfehlung. Weil d. Stadt. Neyskuchen, Mohnkuchen, Leinkuchen und Futtermehl

sind wie bisher stets frisch und billigt zu haben bei

Franz Xaver Decker.

Schneidergesuch.

Zum **Sackflicken** suche ich auf ca. 4 Wochen einen fleißigen **Schneider**.

Auf **Verlangen** Kost und Logis im Haus, andernfalls dem **Stück** nach im **Akkord**.

Billigt gestellte **Offerte** sieht entgegen **Aug. L u g,**

Kunstmühle in Calmbach.

Die Centralstelle für die Landwirthschaft an die landwirthschaftlichen Bezirksvereine.

Indem wir die landwirthschaftlichen Vereine darauf aufmerksam machen, daß der Jahresbericht über das landwirthschaftliche Fortbil- dungswesen pro 1875/76 demnächst im Wochenblatt für Land- und Forstwirthschaft erscheinen wird, benützen wir zugleich die Gelegenheit, daran zu erinnern, daß es an der Zeit sein dürfte, die Fortbildungs- schulen für die bäuerliche Jugend wieder zu eröffnen, beziehungsweise da, wo solche noch nicht bestehen, einzuführen.

Es ist zwar seit längerer Zeit, Dank der eifrigen, erfolgreichen Mitwirkung der Vereine in diesem Gebiete viel geschehen; allein das Ziel, welches erreicht werden sollte, nemlich in allen bäuerlichen Ge- meinden eine Gelegenheit für die Weiterbildung der der Schule ent- wachsenden Jugend zu schaffen, ist noch weit entfernt; ja wir sind be- dauerlicherweise im letzten Jahre auf dem Wege zu jenem Ziele wieder etwas zurückgekommen. Wir wollen diese Erscheinung zwar nicht einer Abnahme des Interesses für die Fortbildung unserer ländlichen Jugend, sondern mehr der Einwirkung äußerer Verhältnisse z. B. dem augenblicklichen Lehrermangel, der gesteigerten Ausgaben der Ge- meinde-Verwaltungen u. dergl. zuschreiben; doch aber dürfte dieselbe geeignet sein, nahe zu legen, daß es eines desto größeren Eifers, einer erneuten Hingebung, einer besondern Ausdauer und Anstrengung be- darf, um das Erreichte wenigstens festzuhalten, wenn es nicht gelingt, dieser segensreichen Einrichtung eine weitere Ausdehnung zu geben. Die Thätigkeit im Gebiete des ländlichen Fortbildungswesens ist um so erprießlicher und auch für das Allgemeine von umso größerem Nutzen, je mehr es sich zeigt, daß bei dem heutigen Stand und der gegenwärtigen Richtung des Erwerbslebens eine höhere Ausbildung und eine gesteigerte Einsicht unumgängliches Bedürfnis ist.

Wenn endlich, ähnlich wie auf dem gewerblichen Gebiete, auch in ländlichen Kreisen für die Fortbildung des weiblichen Geschlechts in- besondere in der Richtung auf die ihm obliegende Thätigkeit in der Haushaltung überhaupt (Nähtube, Küche, Waschküche Krankenpflege) und in der ländlichen Wirthschaft insbesondere (Spinnstube, Milch- und Vorrathskammer etc.) eine geeignete Einrichtung getroffen werden könnte, so würde einem Bedürfnis Rechnung getragen werden, das immer unabwieslicher herantritt und in den gegenwärtigen Erwerbs- verhältnissen seine tief gehende Begründung hat.

Wären daher die Vereine, welchen wir für ihre seitherigen Be- mühungen unsern aufrichtigsten Dank bezeugen, mit erneuertem Eifer und möglichster Opferwilligkeit die Förderung der Fortbildung der

ländlichen Jugend sich angelegen sein lassen; sie werden hierbei Seitens der Centralstelle nach allen Richtungen und insbesondere auch, soweit möglich, in materieller Beziehung die größtmögliche Unterstützung finden.

Stuttgart, den 8. November 1876.

Für den Vorstand: **Schittenhelm.**

Dem vorstehenden Erlaß, welchen wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fügen wir bei, daß der Verein wie bisher gerne bereit ist, mit den ihm zu Gebot stehenden Mitteln den bereits be- stehenden sowie den etwa ins Leben zu rufenden Fortbildungsanstalten je nach den hiesfür bestehenden Normen an die Hand zu gehen. Zu- schriften in dieser Angelegenheit wollen wie bisher unmittelbar an den mitunterzeichneten Beirath gerichtet werden.

Der Vorstand

Oberamtmann Doll.
Der schultsch. Beirath **A. Ansel.**

— **Calw.** Auf etwas eigenthümliche Art hat sich vorgestern ein wegen Bettelns von der Polizei verfolgter Handwerksbursche ihrem Griffe entzogen. Derselbe glaubte sich dadurch retten zu können, daß er bei dem Michael'schen Anwesen die hohe Ufermauer hinabsprang und, von den Mauern gedeckt, auf dem schmalen Uferrande einen Vorsprung zu gewinnen suchte. Aber auch die Polizei ist schnell, wenn es gilt, und der arme Verfolgte lief ihr rettungslos in die Hände, wenn nicht eine rasche That ihn befreite. Kurz besonnen, sprang er darum in den Fluß, den er mit sichtbar geübten Armen durchschwamm, um vom jenseitigen Ufer dem Verfolger noch einen freundlichen Ab- schießegruß herüberzuwinken. Wenn das Mittel auch probat ist, wird es doch nicht leicht nachgeahmt werden.

— **Neuenbürg**, 14. Nov. (Eingef.) In Betreff der Reichs- tags-Abgeordnetenwahl besitzen wir in erfreulicher Weise die Zu- sicherung des dormaligen Abgeordneten, Herrn Commerzienrath's Chevalier, daß er ein Mandat seines seitherigen Wahlkreises wieder anzunehmen entschlossen ist und im Verfolg dieser Absicht sofort nach Schluß des Reichstags in den zum Wahlkreise gehörigen Oberamts- städten sowohl über seine bisherige Thätigkeit, als auch über seine Stellung zu den herrschenden Fragen, insbesondere auch auf dem Ge- biete der Handelspolitik jede gewünschte Auskunft erteilen wird.

Soweit unsere Wahrnehmung geht, ist Herrn Commerzienrath Chevalier im hiesigen Bezirk die Wiederwahl gesichert, da man alle Ursache hat, seine nach allen Seiten hervorragende Befähigung zu ehren. Wir hoffen, daß gleiche Stimmung auch in den übrigen Bezirken die herrschende werde.

Redaktion, Druck und Verlag von **E. Deißeläger** in **Calw.**

(Hiezu No. 47 des Unterhaltungsblattes.)

Calw.

Eine Parthie

Bukskins,

worunter namentlich

schwere- Ueberzieher und Rockstoffe,

sowie

diverse Bukskins-Reste verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen **Fr. Klinger.**

Hirsau.

Zu verpachten.

Unterzeichneter hat einen Morgen Wie- sen zu verpachten.

Blaisch.

Für Hautleidende.

Hautauschläge aller Art besonders aber **Salzfluß** an den Füßen, trockne und nä- sende Flechten, **Grindauschlag**, **Haar- und Juckflechten**, heilt, laut vieler Anerkennungen, selbst in den hartnäckigsten Fällen, bei ge- nauer brieflicher Mittheilung.

C. A. Gabler,

Apotheker in **Passau,** (früher **Arnstein**.)

Gottesdienste.

Sonntag, den 19. Nov.

Antrittspredigt des Hrn. Helfer **Haring.** Nachher Investitur desselben. Kirchenopfer für den Kirchenbaufonds.

